



Frau
Petra L. Guttenberger, MdL
Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
15.11.2011

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VI.5 – 5 O 5204-6b.120 674
MNR.: 1966

München, 14. Februar 2012
Telefon: 089 2186 2670

Anträge des Arbeitskreises Musischer Gymnasien in Bayern

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
liebe Petra,

ich danke Dir herzlich für die Übermittlung der Anträge seitens des Arbeitskreises Musischer Gymnasien in Bayern. Mit der Vorsitzenden Frau Reichardt und ihrem Stellvertreter Herrn Baumann hat das Fachreferat für Kunst und Musik zwischenzeitlich Kontakt aufgenommen. Sie werden selbstverständlich auch einen Abdruck dieses Schreibens erhalten. Im Einzelnen kann ich Dir zu den Anträgen Folgendes mitteilen:

Fortbildungsangebot für den Instrumentalunterricht

Dem Anliegen, für den Instrumentalunterricht Fortbildungsmaßnahmen anzubieten, wird Rechnung getragen. Im Rahmen der Fortbildungsangebote des Musikpädagogischen Instituts für Lehrerfortbildung und Unterrichtsforschung (MILU) der Hochschule für Musik und Theater München findet am 16.06.2012 ein „Studententag Instrumentalunterricht“ statt. Er wird in Zusammenarbeit des MILU mit dem Institut für Instrumental- und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik und Theater durchgeführt.

Klasse Klassik

„Klasse Klassik“, ein gemeinsames Projekt von Staatsministerium, Stiftung art 131 und Münchner Rundfunkorchester, wird auch im Jahr 2012 durchgeführt werden. Hierfür konnten sich Schulorchester aus ganz Bayern bewerben. Auf dem Programm steht in diesem Jahr Musik aus spannenden Filmen, die auch ohne Leinwand an große Kinomomente erinnert. Das Abschlusskonzert wird am 8. Juli 2012 im Staatstheater Nürnberg stattfinden. Damit wird dem Wunsch entsprochen, den nordbayerischen Raum stärker in das Projekt einzubinden. Ich würde mich freuen, wenn Du am 8. Juli Zeit fändest, das Konzert zu besuchen. Eine Einladung hierzu werde ich gerne veranlassen.

Wahlunterrichts- und Instrumentalstunden

Die Muischen Gymnasien werden in Bezug auf die Zuweisung von Lehrerstunden schon jetzt bevorzugt. Sie erhalten sowohl für die Instrumentalstunden als auch für musikalische Ensembles oder anderen Wahlunterricht Zuschläge auf das Stundenbudget. Im Rahmen ihres (Zusatz-) Budgets haben die Schulen, wie gefordert, grundsätzlich auch die Möglichkeit, einzelnen Schülern das Erlernen eines Zweitinstruments anzubieten.

Eine Erhöhung der Budgetzuschläge für die Muischen Gymnasien würde voraussetzen, dass die Ressourcen für das Gymnasium insgesamt erhöht werden. Andernfalls ginge die Anhebung zu Lasten der anderen Ausbildungsrichtungen bzw. der regulären Unterrichtsversorgung. Die Forderungen des Arbeitskreises (Verkleinerung der Gruppengröße im Instrumentalunterricht auf maximal 2 Schüler, Teilung größerer Ensembles) entsprechen bei derzeit rund 11.500 Schülerinnen und Schüler in der musischen Ausbildungsrichtung einem Bedarf von bis zu 100 Vollzeitstellenäquivalenten. Ein solcher Zusatzbedarf kann nicht durch interne Umschichtung zu Lasten anderer Schulen, sondern nur im Rahmen des vom Bayerischen Landtags zu beschließenden Haushalts realisiert werden.

Reduzierung der Klassengröße am Gymnasium

In den vergangenen Jahren konnten flächendeckend Fortschritte beim Abbau übergroßer Klassen erzielt werden. Durch mehrere Erhöhungen des Lehrerstundenbudgets konnte beispielsweise der Anteil der Klassen mit 30 und mehr Schülern deutlich reduziert werden (fast vollständiger Abbau der Klassen mit 34 oder mehr Schülern, auch spürbare Reduzierung der Klassen mit 33 Schülern). Damit einhergehend sank die durchschnittliche Klassenstärke von 27,9 Schülern im Schuljahr 2006/2007 auf derzeit 26,6 Schüler (wobei hier noch nicht berücksichtigt ist, dass z.B. in Intensivierungsstunden oder in Wahlpflichtfächern wie der dritten Fremdsprache oder in Sport und Religion die Klassen oft in kleinere Gruppen aufgeteilt sind). Allein diese Verbesserungen entsprechen einer Aufstockung des Gesamtbudgets um rund 900 Vollzeitlehrkräfte – zusätzlich zu einer adäquaten Anhebung der Ressourcen für den Schülerzuwachs um über 45.000 seit dem Schuljahr 2003/2004 (bis einschließlich 2010/2011) und den notwendigen Kapazitäten für den Aufbau des achtjährigen Gymnasiums.

Ein weitere Verringerung der durchschnittlichen Klassengrößen kann nur etappenweise erreicht werden. Der Abbau großer Klassen bleibt ein wichtiges bildungspolitisches Ziel; die Entscheidung über die Kapazitäten zur Umsetzung dieses Ziels erfolgt im Rahmen der Haushaltsgesetzgebung.

Stärkung des Fachs Kunst und seine Einbindung in die Weiterentwicklung des Gymnasiums

Die Profilstunden (vgl. Anlage 2 Fußnote 9 GSO) wie auch die Wahlunterrichtsstunden bieten den Musischen Gymnasien bereits jetzt Spielräume, um das musische Angebot z.B. in Richtung von Kunst und Gestaltung stärker zu profilieren.

Die Profilierung der Schulen wird aber auch eine zentrale Fragestellung der Überlegungen zur Weiterentwicklung des Gymnasiums sein. Damit in Zusammenhang stehen die Ziele, insbesondere im Bereich der Mittelstufe die individuelle Förderung mit Blick auf spezifische Begabungsprofile und das nachhaltige Lernen zu stärken. Der vom Arbeitskreis angesprochene

Themenkreis Leistungserhebungen und Leistungsdokumentation (z.B. Portfolio) spielt dabei eine wichtige Rolle.

Am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) werden in den nächsten Wochen Projektgruppen eingerichtet, die Konzepte zur Weiterentwicklung des Gymnasiums erarbeiten sollen. Die Gymnasien wurden von den Ministerialbeauftragten aufgerufen, Ideen oder bereits erprobte Beispiele für innovative Maßnahmen zu nennen und sich um die Teilnahme an den Projektgruppen bzw. an Schulversuchen zu bewerben. Es würde mich freuen, wenn Musische Gymnasien diese Chance nutzen würden, sich mit ihren Konzepten zur Fortentwicklung ihrer Ausbildungsrichtung einzubringen und dabei, wie vom Arbeitskreis angeregt, die Expertise der Fachschaft Kunst einzubinden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ludwig Spaenle